

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE  
38. SITZUNG DES BAU- UND VERGABEAUSSCHUSSES**

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, 15.04.2026  
Beginn: 14:00 Uhr  
Ende: 14:43 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes, Stadtplatz 34, 2.  
Stock, Zimmer 217

---

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 NEW 2, Ortsumgehung Parkstein, Erteilung eines Planungsauftrags bis einschließlich der Vorplanung Sg. 12/221/20-26
- 2 Sonstiges, Wünsche und Anfragen



Landrat Andreas Meier eröffnet um 14:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 38. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses der Wahlperiode 2020 – 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.  
Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

## ÖFFENTLICHER TEIL

### **1 NEW 2, Ortsumgehung Parkstein, Erteilung eines Planungsauftrags bis einschließlich der Vorplanung**

Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Seit längerem regt der Markt Parkstein aufgrund der Engstellen im Zuge der Kreisstraße NEW 2 und der Verkehrszunahme (durch eine ortsansässige Firma) eine Ortsumgehung an. Zu einer Notwendigkeit dieser hat das Staatliche Bauamt in den vergangenen beiden Jahren vorab eine Verkehrsuntersuchung durchführen lassen. Die tatsächliche Entlastung der Ortsdurchfahrt hängt aber wesentlich von der gewählten Linienführung ab. Die Bauwürdigkeit kann aber nicht nur von den Verkehrsuntersuchungen abhängig gemacht werden.

Deshalb ist geplant, eine Variantenuntersuchung durchzuführen. An den hierfür entstehenden Kosten (gem. Angebot von Ingenieurbüros befinden sich diese in einem Bereich zwischen ca. 50.000 € und 60.000 € netto) soll sich der Markt Parkstein beteiligen. Hierfür ist eine Vereinbarung in Erarbeitung.

Es wird daher vorgeschlagen, einen Planungsauftrag bis einschließlich der Vorplanung (=Variantenvergleich) an das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach zu erteilen. Ob weitere Planungsschritte vorgenommen werden, wird nach Abschluss dieser Leistungsphase beurteilt. Außerdem soll Herr Landrat ermächtigt werden, eine entsprechende Vereinbarung mit dem Markt Parkstein abzuschließen.

Landrat Andreas Meier ergänzt, dass es sich um ein seit langem intensiv diskutiertes Thema handle. Er sei überzeugt, dass an dieser Stelle ein hohes Verkehrsaufkommen bestehe und das das Problem nicht wegzudiskutieren sei. Zudem gingen auch die Prognosen von weiterem Wachstum aus. Um das ganze seriös zu betrachten, befürwortet er – und auch das Staatliche Bauamt – den Vorschlag, einen Variantenvergleich durchzuführen und dadurch eine verlässliche Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Darüber hinaus begrüße er, dass der Markt Parkstein eine finanzielle Beteiligung in Aussicht stelle, was ebenfalls verdeutliche, dass diesem das Thema ein wichtiges Anliegen sei.

Kreisrätin Sonja Reichold teilt als Parksteinerin mit, dass seit Jahrzehnten versucht werde, den Verkehr aus dem Ort herauszuführen und verkehrsberuhigende Maßnahmen umzusetzen, was jedoch bislang nicht erfolgreich gewesen sei. Obwohl ihr „grünes Herz“ dabei schmerze, habe sie sich letztlich schweren Herzens für eine Ortsumfahrung entschieden. Den Anwohnern könne die Belastung nicht länger zugemutet werden. Zudem führt sie aus, dass vom Staatlichen Bauamt bereits eine Voruntersuchung mit mehreren Varianten vorliege und erkundigt sich, ob im weiteren Verfahren ausschließlich diese voruntersuchten Varianten betrachtet werden oder ob auch andere Alternativen in die Prüfung einbezogen werden.

Landrat Andreas Meier entgegnet, dass die bereits erhobenen Daten in das weitere Verfahren einfließen und eine Grundlage bilden, auf der aufgebaut werde. Zugleich werde der Blick jedoch erweitert, um auch andere mögliche Lösungen in Betracht zu ziehen. Abschließend stellt er fest, dass Ortsumgehungen zur Entlastung der Bürger grundsätzlich ihre Berechtigung hätten.

ten, auch wenn sie im Rahmen der Abwägung mit Belangen des Umwelt- und Naturschutzes teilweise kritisch gesehen werden.

Kreisrat Ernst Schicketanz erkundigt sich, welcher Ort das Ziel der Ortsumgehung sein solle.

Landrat Andreas Meier erklärt, dass Ziel der Studie sei, festzustellen, mit welcher Variante die größtmögliche Entlastung der Ortsdurchfahrt von Parkstein erreicht werden könne.

Kreisrat Hans Bscherer berichtet, dass er die Strecke selbst erst gefahren ist und die Situation als katastrophal empfunden habe. Vor diesem Hintergrund spreche er sich für eine Ortsumgehung aus.

Kreisrätin Sonja Reichold ist der Meinung, dass eine Ortsumfahrung in der Regel umso besser angenommen werde, je näher sie am Ort verlaufe. Bei sehr weitläufigen Umfahrungen bestehe hingegen die Befürchtung, dass diese von den Verkehrsteilnehmenden weniger genutzt werden. Zugleich betont sie, dass bei der Planung auch auf eine möglichst umwelt- und naturverträgliche Ausgestaltung geachtet werden solle.

Landrat Andreas Meier weist darauf hin, dass das Verfahren nicht ganz trivial sei. Für eine Genehmigung seien sogenannte Planrechtfertigungen erforderlich. Es müsse nachgewiesen werden, dass die jeweilige Variante tatsächlich einen Effekt erziele und dass die damit verbundenen Eingriffe im Rahmen einer Abwägung vertretbar seien. Daher werde von Anfang an Wert auf ein rechtlich und formal sauberes Vorgehen gelegt, um Formfehler zu vermeiden und eine belastbare Grundlage zu schaffen.

Kreisrat Albert Nickl führt aus, dass es sich hierbei um einen ersten Schritt in einem langwierigen Verfahren handle. Die Straße sei auch seiner Einschätzung nach stark belastet und die Verhältnisse vor Ort seien beengt, weshalb er das Vorhaben grundsätzlich befürworte. Zugleich gibt er zu bedenken, dass keine überzogenen Erwartungen geweckt werden sollten, da die Umsetzung viel Zeit in Anspruch nehmen werde und mit erheblichen Herausforderungen verbunden sei. Auch er halte es für sinnvoll, dass sich der Markt Parkstein finanziell beteiligen wolle, da dort ebenfalls ein berechtigtes Interesse an einer Lösung bestehe.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

#### Beschluss:

Der Bau- und Vergabeausschuss erteilt dem Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach für die Kreisstraße NEW 2 – Ortsumgehung Parkstein, einen Planungsauftrag bis einschließlich der Vorplanung (=Variantenvergleich). An diesen Kosten soll sich der Markt Parkstein beteiligen.

Herr Landrat Andras Meier wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem Markt Parkstein abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0**

## **2 Sonstiges, Wünsche und Anfragen**

Nachdem unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ im öffentlichen Teil keine Wortmeldungen vorliegen, verabschiedet Landrat Andreas Meier die anwesende Pressevertreterin und geht anschließend in den nichtöffentlichen Teil über.

Landrat Andreas Meier beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet den anwesenden Pressevertreter.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Andreas Meier  
Landrat

Sabrina Winderl  
Schriftführung